

Ersteht
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 30 fr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
35 fr.
auswärts
42 fr.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
2 fr.



Ersteht
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 30 fr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
35 fr.
auswärts
42 fr.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
2 fr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

N^o 75.

Welzheim, Sonntag den 18. Mai 1873.

Aufl. 800.

Amtsliche Verfügungen.

Welzheim.

Oeffentliche Impfung.

Unter Bezug auf die Aufforderung vom 1. und 12. d. Mts. im Amtsblatt Nr. 67, 68, 72 wird bekannt gemacht, daß die öffentliche Impfung im Bezirk an folgenden Orten, Tagen und Stunden stattfindet:

In Ulfendorf	am 2. Juni	Vormittags 8 Uhr,
" Großdeinbach	" 24. Mai	" " 8 "
" Kaisersbach	" 21. Mai	Nachmittags 2 "
" Ebni	" 28. Mai	" " 2 "
" Kronhütte	" 29. Mai	" " 2 "
" Kirchenkirnberg	" 20. Mai	" " 2 "
" Lorch	" 5. Juni	" " 2 "
" Wahlbrunn	" 2. Juni	Mittags 12 "
" Brend	" 9. Juni	Nachmittags 3 "
" Mülderhausen	" 23. Mai	" " 2 "
" Walkersbach	" 13. Juni	" " 2 "
" Mundersberg	" 9. Juni	" " 2 "
" Klassenbach	" 7. Juni	" " 2 "
" Unterschlechtbach	" 11. Juni	" " 2 "
" Wäschenbeuren	" 3. Juni	" " 2 "
" Waldhausen	" 23. Mai	Vormittags 8 Uhr.

Die Eltern, Pflagektern oder Vormünder der Impflinge sind durch die Ortspolizeibehörden speciell vorzuladen.
Den 16. Mai 1873.

Königl. Oberamt.
Weidner.

Württemberg.

Stuttgart, 16. Mai. Das Gebäude der Paulinenpflege war gestern festlich begränzt und besaggt zu Ehren der daselbst abgehaltenen Versammlung sämmtlicher Hausväter der württembergischen Rettungsanstalten, deren es über 20 sind. Die Berathung wurde durch die Herren Geheimen Legationsrath v. Schloßberger und Pfarrer Dr. Hahn geleitet. Am 12. Uhr wurde die Versammlung durch einen Besuch Ihrer Majestät der Königin überrascht, welche gelegentlich hiervon Kenntniß bekommen hatte. Ihre Majestät nahm an der Berathung über eine Stunde mit Interesse Theil und theilhaftigen sich mehrmals an den Debatten, bei welchen höchst dieselben als vielerfahrene Protektorin aller Wohlthätigkeitsanstalten unseres in dieser Beziehung so reichen Landes manchen wichtigen Rath ertheilen konnte.

— Am 14. Mai feierte das hiesige Kasino den 82ten Geburtstag Sr. Heil. des Papstes Pius IX.

— Wie wir erfahren, sind die Diebe der Crailsheimer Kameralamtskasse nicht allein verhaftet, sondern es ist Aussicht vorhanden, den größten Theil des gestohlenen Geldes wieder zu bekommen.

— Der Glaube an die drei gesürchten Wetterheiligen ist so allgemein verbreitet, daß es Jedermann ganz wohl ist, daß wir sie nun hinter uns haben. Im Ganzen ist man hier mit der Gestaltung der Vegetationsverhältnisse seit den unglücklichen Frösten zufrieden und hat sich davon überzeugt, daß die ersten Schreckenswächtern wesentlich an Uebertreibung litten. — Auch unsere hiesige Börse hat sich von der ersten Panik wieder erholt und es herrschte

fogar auf die neuesten Berichte von Wien hin wieder einige Kauf-
lust; aber recht zur Geltung kommen wollte sie nicht, denn die eigent-
lichen Geldleute halten noch sehr mit ihren Fonds zurück und ein
ziemlich bemittelter Geschäftsmann klagte auch heute noch, daß es
außerordentlich schwierig sei Geld zu bekommen. Ueberall herrsche
eine ungewöhnliche Zurückhaltung. Für viele Geschäfte wird die
Geldknappheit schon noch eine Zeitlang sehr fühlbar bleiben und
nicht ohne Einfluß sein. Möglich, daß schon die nächste Stuttgar-
ter Liegenschaftsliste daran laborirt, da in der Regel mit der Er-
kenntnis auf dem Rathhause auch die Zahlung des Angebotes erfolgt
und die Beschaffung des letzteren Manchem schwerer werden wird.

— Heute Nachmittag fand wiederum eine Versammlung von
Wirthen in ihrer Angelegenheit gegenüber den hiesigen Bierbrauerei-
besitzern, zu Cannstatt im jungen Hasen statt. So viel ich bis jetzt
vernehme, ist eine engere Verbindung der Schenkwirthe unter sich
und eine Aufforderung an die Bierbrauer beschloffen worden, wenn
auch ein Bieranschlag erfolgen müsse, denselben jedenfalls nicht ein-
treten zu lassen, ohne daß die Qualität des Bieres eine dem Preis
entsprechende sei und überhaupt je nach Preisen verschiedene Bier-
sorten auszugeben. Die Sache wurde so behandelt, daß eine Ver-
ständigung der Wirthe mit den Brauereiern wahrscheinlich ist.

Künzelsau, 15. Mai. Ich muß Ihnen doch eine an ei-
nem hiesigen Handwerksmann verübte Fresserei mittheilen, damit sie
durch ihr Weiterbekanntwerden Andern zur Warnung dienen möge.
Jener kaufte nämlich eine Nähmaschine — wenn ich nicht irre für
120 fl., die in 4. Raten abgetragen werden sollten. Nun veranlaßte
ihn der zu ihm gekommene Provisionsreisende oder Unterhändler, 4
Wechsel zu unterzeichnen, was der Käufer auch auf die Versicherung
hin that, daß er allemal bei Zahlung einer Rate einen Zettel zu-
rückbekommen werde. Unbedachterweise unterschrieb er aber die
Wechselformulare, bevor sie ausgefüllt waren, und so kam es, daß
ihm jetzt bereits drei der Wechsel in Beträgen von zweimal 58 fl.
und von 80 fl. präsentiert worden, und ihm noch der vierte Wechsel
— Gott weiß in welcher Summe bedorsteht, was jedoch das Leidigste
ist, so soll man des Betrügers als durchgebrannt nicht habhaft wer-
den können!

Deutsches Reich.

Strasburg, 15. Mai. Heute Morgen wurde der Präses
der „Rhenania“, Mohr, von Studiosus Coste im Duell erschossen.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 13. Mai. Es hat auch vielleicht in deutschen Krei-
sen ein Interesse, daß am 20. Mai im Hotel „Stadt Frankfurt“
sich alle zur Zeit hier anwesenden Männer zusammenfanden, welcher einst
im Frankfurter Parlament gefessen. Die Einladungen sind von
Hrn. v. Schmerling und vom Baron Sommaruga erlassen.

Wien, 16. Mai. Nach übereinstimmenden Meldungen der
Blätter wurde die Börsenkreditbank allerdings für insolvent erklärt,
die Bank erklärte jedoch, daß nicht sie, sondern ihr Agent Weissen-
berger insolvent sei. Nach der „N. Freien Presse“ verlangte die
Börsenkammer von der Bank eine bindende Erklärung, die noch
nicht eingetroffen ist. — Die Gerichte über die Kommissionsbank
bestätigen sich nicht. Weiter sagt die „N. Fr. Presse“, daß die
durch ein Gerücht gemeldete Insolvenzerklärung eines seit einigen
Tagen genannten großen Bankhauses nicht eingetreten sei, da das
bezügliche Bankhaus mit — auf seine Liegenschaften aufgenommenen
Geldern seinen Verpflichtungen nachgekommen sein soll.

— Am Mittwoch den 14. Mai wurde in der Maschinenhalle
der Weltausstellung in Wien die erste Dampfmaschine in Betrieb
gesetzt. So belebt sich allmählig Alles. Die Kunsthalle sollte am
Donnerstag den 15. Mai eröffnet werden.

— Ueber die Rhododendron-Ausstellung aus der Wilhelma

bei Cannstadt sagt die Weltansch.-Ztg. des Neuen W. Fr.-Bl.: „In hervorragender Weise tritt da vor allem Hofgärtner Müller von der Wilhelma bei Stuttgart auf, der in Rhododendron-Regeneration fast Unglaubliches leistet. Dreißig Sorten führt er vor, jede in anderer Farbe und jede anders gezeichnet. Es ist ein Meisterstück, das der weltberühmte Gärtner, der die Natur zwingt, seinem Willen sich zu fügen, hier geleistet.“

Spanien.

Die Arbeiterfrage scheint in der gemerblichen Provinz Barcelona bedenklich zu werden. Fabrikanten, welche die von den Arbeitern aufgestellten Lohnsätze nicht unterzeichnen, werden mit dem Tode bedroht. In Caldas wurde einem Tuchfabrikanten, der den Tarif unterzeichnete, aber dabei erklärte, daß er fortan nur die Hälfte seiner Arbeiter beschäftigen könne, die Antwort zu Theil, daß die andere Hälfte trotzdem ihren Lohn weiterbezogen werde. Die Behörden fühlen sich nicht stark genug, um dem Zwange entgegenzutreten.

Rußland.

St. Petersburg, 14. Mai. Mittheilungen, die von privater Seite von der Schiva-Expedition eingetroffen sind, besagen, daß das Kasalinskische Detachement einige Tage an der Zeit-Bay Mast machte, um dort zur Sicherung der Straße ein Fort zu erbauen. Dasselbe wurde in kurzer Zeit vollendet, mit einigen Geschützen armirt und am 25. März alten Stils von der Besatzung bezogen. Nach den Aussagen der abgeordneten Kundschafter verschanzten sich die Schiwesen in Klytsch am Daurara-See; ihre Avantgarde ist bis Meinbulak gegen die Russen vorgeschoben.

Petersburg, 15. Mai. Ein heutiges Telegramm aus Odessa meldet großen Geldmangel an der dortigen Fondsbörse. In Folge dessen fallen die Werthpapiere, der Diskont steigt, Wechseldiskonten sind nur schwer zu 9 Prozent beschaffbar.

Von dem Chef des Krasnodarschen Detachements der Schiva-Expedition ist dem „Russ. Jno.“ zufolge, die Meldung eingegangen, daß die Kolonne am 17./29. April in Tzda angelangt ist. Die russische Kavallerie war bis zu dem turkmanischen Kul Atabajeff vorgebrungen und hatte in der Nähe desselben einen Scharmügel mit den Turkmanen gehabt. Die letzteren hatten 22 Tödt, von den Russen wurde ein Offizier verwundet. Tausend Kameele wurden erbeutet und viele Gefangene gemacht. Die Krasnodarsche Kolonne wird voraussichtlich am 1./13. Mai Tsmyschir erreichen, das von Schiva 60 Werst entfernt ist.

England.

London, 14. Mai. Durch den mit 203,339 Dollars in Gold in Plymouth eingetroffenen Dampfer „Elbe“ sind folgende Nachrichten aus Zentral- und Südamerika eingegangen: In Salvador hatten neuerdings wiederholt Erdbeben stattgefunden, durch welche u. A. auch der Nationalpalast zerstört worden war. — In Panama hat der Präsident seine Stelle niedergelegt und ist an seiner Statt Cervera zum Präsidenten ernannt. In Guatemala dauert der Bürgerkrieg fort; von der Partei der „Reaktionäre“ wird die Kandidatur Cerna's um die Präsidentschaft unterstützt. Die Grenzstreitigkeiten zwischen Columbia und Venezuela nehmen einen anscheinend friedlichen Verlauf.

Amerika.

New-York, 14. Mai. In Louisiana ist die Ruhe vollständig wieder hergestellt.

Havana, 13. Mai. Regierungseitig wird offiziell gemeldet, daß Ignazio Agramonte, der Oberbefehlshaber der Insurgenten auf Cuba getödtet worden sei.

Unterhaltendes.

Auf dunkler Fährte.

Novelle
von Rudolph Müldener.

(Fortsetzung.)

„Morgen!“ wiederholte Donatien in fürchterlicher Bestürzung, „morgen, und ich werde Sie nicht wiedersehen!“

Schweigend blieben sie stehen. Cäcilie blickte in ihr und Donatien's Herz und ihr Entschluß war zugleich gefaßt. Sie besaß eine jener starken und beharlichen Seelen, die durch kein Hinderniß entmuthigt werden und die ihren Willen ohne Gewalt, aber mit unerschütterlicher Festigkeit auszuführen wissen.

„Sie können lange in dieser Einsamkeit fern von allem menschlichen Umgang leben,“ sagte sie sanft. „Sie müssen dieselbe ver-lassen.“

„Ach, mein Fräulein,“ antwortete er bitter, „Sie wissen nicht, welche Vorurtheile mich auf ewig von der Klasse trennen, der ich durch meine Gefühle und meine Erziehung angehöre.“

„Ja hier; aber in Frankreich? In Frankreich müssen Sie leben.“

Er schüttelte den Kopf.

„Ich habe keine andere Hoffnung, ich habe keinen anderen Wunsch,“ antwortete er endlich; „aber ich fühle, daß ich auch in Frankreich nicht glücklich sein würde.“

„Aber warum so an der Zukunft und an allem Glücke verzweifeln? Sehen Sie, ich habe mehr Muth und Vertrauen als Sie. Ich bin nur wegen Vermögensverhältnissen hier. Herr von La Rebelliere, mein Vormund, berief mich hierher und ich mußte gehorchen; aber die Zeit meiner Majorität rückt heran und dann bin ich entschlossen, die Justiz zu verlassen und ich werde es thun. Wie werden uns in Frankreich gern an unsere Bekanntschaft in dieser Wildniß erinnern. Wollen Sie mich nicht in Paris aufsuchen? Versprechen Sie es mir, jetzt, im Augenblicke der Trennung.“

Cäcilie sprach mit einem solchen Ausdrucke einfacher und ernster Freundschaft, daß Donatien ihre Hand ergriff, welche sie ihm entgegenstreckte und anrief:

„Ja, in Paris; vielleicht in einem Jahre! Es ist dies eine Hoffnung, die mich am Leben erhalten wird.“

Einige Minuten später trennten sie sich: er traurig und doch getröstet; sie voll Muth und Hoffnung.

Herr von La Rebelliere war den ganzen Tag bei seiner Frau geblieben. Gegen Abend machte er einen Spaziergang in der Richtung von Donatien's Wohnung und blieb unterwegs bei einem alten Mager stehen, den er an der Gränze der beiden Besitzungen traf und sprach lange mit ihm.

Abends beim Essen bemerkte La Rebelliere unter anderen unbedeutenden Dingen und ohne scheinbar viel Wichtigkeit auf die Sache zu legen:

„Ich kenne diese Wohnung Gambuc's. Dieselbe wurde früher gut unterhalten, jetzt müßte man aber auf der Besetzung hundert Mager haben, wenn sie etwas einbringen sollte. Sie ist jetzt im Besitze dieses Mulatten, der gewiß kein gesetzliches Anrecht auf dieselbe hat. Ich weiß, wer er ist. Die Regierung wacht nicht genug über diese Leute.“

(Fortsetzung folgt.)

Mannigfaltiges.

— (Papst Pius IX. und die Zahl XIX.) Von den Daten wichtiger Vorkommnisse im Leben bedeutender Menschen wird gesagt, daß sie nicht selten einen prophetischen Sinn hätten; der dabei zu beachtende Prozeß besteht darin, daß man die Jahre zwischen der Geburt und der Hochzeit oder überhaupt dem ersten wichtigen Ereignisses zählt, welche Zahl, zu dem Datum des zweiten Ereignisses gerechnet, die Zeit des nächsten Ereignisses angibt. Bei Pius IX. ist es die Zahl 19. Er wurde geboren 1792, diese 4 Zahlen addirt geben 19. Ordiniert wurde er 1819, diese Zahlen machen addirt wiederum 19 aus. Papst wurde er 1846, gibt abermals 19, während die Zwischenraumszeit auffälliger Weise immer 27 beträgt. Das nächste verhängnißvolle Jahr ist nun nach dieser Hypothese 1873. Es ist nun die Frage, was in diesem noch Wichtiges für den Papst passiren wird.

Offene Correspondenz

des Redakteurs der Bürgerzeitung mit den verehrlichen Theilnehmern an dem von Stuttgart abgehenden Extrazugs zur Weltausstellung nach Wien.

Nachdem jetzt nun sämtliche Verhandlungen mit der Königl. Eisenbahn-Verwaltung abgeschlossen, und die besonders für die Wiener Weltausstellung bearbeiteten Reisehandbücher eingetroffen sind, ist der Unterzeichnete im Stande, die das Reiseprogramm enthaltenden Fahrбилете von nächsten Montag den 19. Mai an versenden zu können. Da behufs der Wagenbestellung — die Reisegesellschaft bekommt die bequemsten, neuen württemb. Wagen — der 29. Mai als Schlußtermin verlangt ist, ersucht um rechtzeitige baldige Anmeldung ganz ergebenst.

Ed. Schwarz, Redakteur der Bürgerzeitung,
Gymnasiumsstraße Nr. 13.

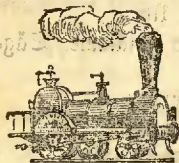
Bekanntmachungen.

Veraccordinng von Probe-Gruben.

Die Herstellung der Probegruben auf den Markungen Wimmenden, Leutenbach, Mellmersbach und Stiftsgrundhof wird am

Dienstag den 20. Mai Vormittags 11 Uhr

auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle im Abstreich veraccordirt; wozu Liebhaber eingeladen werden.
Wimmenden, 14. Mai 1873.



K. Eisenbahn-Bauamt.

Daser.

Welzheim.

Landwirthschaftlicher Verein.

In Geislingen findet am 10. und 11. Juni d. J. die zweite Landespferde-Prämierung und am letzteren Tage das landwirthschaftliche Bezirksfest Statt. Es werden nicht allein die hohen Staats-Prämien und die Preise des landwirthschaftlichen Vereins für Stutenfohlen vergeben, sondern auch von den nicht prämirten, und sonst zum Verkauf vorgeführten Pferden 20—30 zur Auspielung für die Lotterie angekauft. Die auswärtigen Pferdebesitzer mit ihren Pferden werden durch Festordner auf dem Bahnhof empfangen, auch wird bei rechtzeitiger Anzeige für Quartier und Stallung geforgt.

Hievon werden die Vereins-Mitglieder in Kenntniß gesetzt.

Den 17. Mai 1873.

Der Vereins-Vorstand:

Oberamtmann Weidner.

Süddeutsche allgemeine Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Garantiefond Gulden 500,000.

Die Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Boden-Erzeugnisse aller Art, Korbweiden, Gärtnereien und Fensterscheiben. Stroh kann nach Belieben mitversichert werden oder unberücksichtigt bleiben.

Prämien-Nachschüsse zu den Schadenzahlungen werden nicht erhoben.

Die Unterzeichneten geben auf Verlangen über die Gesellschaft und deren Statuten weitere Auskunft und erboten sich zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen.

Georg Sick in Stuttgart,

Subdirector für Württemberg und Hohenzollern, sowie die Agenten.

In Gmünd: **Josef Rudolf, Commissionär.**

Agenten werden durch die Subdirection Stuttgart gesucht.

Blüderhausen.

Rinden-Verkauf.

Am Mittwoch den 21. d. Mts.
Morgens 7 Uhr

werden ca

30 Centner eichene Rattel-
und Glanzrinde

auf dem Rathhause verkauft.

Den 16. Mai 1873.

Schaltbeisenamt.

Sigel.

Welzheim.

Feiles Heu.

ca. 200 Centner gut eingeheimstes Heu
hat zu dem laufenden Preis zu verkaufen

L. Graf.

Schorndorf.

Knecht-Gesuch.

Es wird auf ein größeres Gut ein zu-
verlässiger Knecht gesucht.

Näheres bei

Wilh. Maier, Zeugschmied.

Mundersberg.



Auswanderer nach Amerika

empfangen die Annahme-Scheine auf die berühmten Bremer, Ham-
burger und Liverpooler Dampfschiffe bei Unterzeichnetem zu denselben freien Prei-
sen wie in den Häfen selbst.

Der concessionirte Bezirks-Agent:

G. G. Brenninger.

Welzheim.

Sensen, Sichel & Mailänder-Weksteine,

wie auch frisch eingetroffene

Waldsägen

empfeht

Schmied Weller.

Welzheim.

Erlaube mein Lager in

geschmiedetem, gewaltem, Stab-, Rund- und Band-Eisen

in freundliche Erinnerung zu bringen und sichere die billigsten Preise zu.

Schmied Weller.

Wald-Verkauf.



Ein 26—27 Morgen großer Wald in Nienharz bei Welzheim, bisher dem Wahlenbauer Hinderer gehörig, wird am

Dienstag 20. Mai Mittags 1 Uhr

beim Gemeinde-Vorsteher in Nienharz im öffentlichen Aufstreich versteigert und zwar entweder im Ganzen oder auch in kleineren Theilen.

Der Wald enthält ca. 3000 Stämme Weißtannenholz 1ter Qualität, von 35—200 Cubikfuß, wobei sehr viele der stärksten Holländerstämme bis 80' Länge, außerdem noch eine große Zahl Gerüst- und Stangenhölzer.

Ferner wird zu gleicher Zeit versteigert:

ein Wald von 8—9 Morgen

zum Theil schlagbar, in der Nähe des Obigen.

Besonders günstige Abfuhr ist bei beiden Wäldern hervorzuheben.

Zeit-Roschild

& Salomon Auerbacher

in Cannstatt.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. D. Killisch, Berlin, Louisenstraße 45. Augenblicklich über Tausend Patienten in Behandlung.

Der Votz vom Welzheimer Wald

empfiehlt sich zur Aufnahme von Inseraten jeder Art, welche bei der großen Verbreitung desselben von sicherem Erfolg sind und billigt berechnet werden.

Folgender Bestellbrief aus London beweist den guten Ruf des L. W. Egers'schen Fenchel-Honigs*) auch im Auslande:

Herrn L. W. Egers, Erfinder des Fenchelhonigs. Breslau.
London, 26. Juni 1872.

In früheren Jahren durch den wohlthätigen Einfluß Ihres Fenchelhonigs von einem Brustübel, verbunden mit Husten, hergestellt, erbitte mir für inliegenden Betrag zum Gebrauch für einen Freund, einige Flaschen Ihres Fenchelhonigs mit umgehender Post zu übermitteln. In dieser Erwartung zeichne mit aller Hochachtung

P. Seewald, 7 Well-close-Square 7. London E.

*) Verkaufsstelle nur allein bei S. Sobly in Welzheim.

Burgholz.

1 Buchenstamm

schönster Qualität, 68' lang mit ca. 400 C. und 2' Abloß steht dem Verkaufe aus Gutbesitzer Wohlfarth.

Welzheim.

Gefundenes.

Am letzten Freitag Morgen wurde auf dem Kirchplatz hier ein Paket mit Schreiner-Handwerkzeug gefunden. Vom rechtmäßigen Eigentümer kann dasselbe innerhalb 8 Tagen abgeholt werden bei

Poliz. Wähler.

Startzweiler.

Ein größeres Quantum gutes **Heu und Stroh** hat feil

Rudolf.

Welzheim.



Kuhwagen

mit eisernen Achsen verkauft billig Schmied Weller.

Groszbeinhach.

Ein tüchtiger

Schuhmacher-Geselle

findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei Schuhmacher Maier.

Schorndorf.

Maler-Lehrlings-Gesuch.

Ein junger geordneter Mensch von ehrbaren Eltern, welcher das Malen, Lackiren und Tapeziren gründlich erlernen will, findet bei freier Kost und Logis nebst guter Behandlung ohne Lehrgeld eine Stelle bei

W. Säberle, Maler.

Holz-Verkauf.



Die Orts-Gemeinde Startzweiler verkauft am nächsten **Mittwoch den 21. Mai** Mittags 1 Uhr

48 Stämme Säg-

und Bauholz,

6 erlene Stämme, ferner

2³/₄ Kasten Erle- und

3 " Lannenholz, sowie

5/4 " Fichtenrinde,

1 " Lannenrinde und

6¹/₂ Wagen Reisich.

Zusammenkunft zum Verkauf im Hause des Anwalts Nau in Startzweiler.

Welzheim.

Kaufleuten & Krämeru

kann ich durch eigene Fabrikation

Honigstangen, Bonbons, Fische, Simbeer, Nettiobonbons, Malz-Bonbons,

sowie alle übrigen Sorten Bonbons billigt liefern; namentlich mache ich auf meine vorzüglichen

Malz- & Brustbonbons, welche bedeutend besser und billiger sind als Mosers Ottouen, ein verehrl. Publikum aufmerksam.

S. Sobly.

Schorndorf.

Lehrlings-Gesuch.

In mein Herd- und Ofengeschäft suche ich aus guter Familie einen wohlherzogenen Lehrling unter günstigen Bedingungen aufzunehmen.

Wilh. Maier,
Zeugschmied.

Geld-Sorten vom 16. Mai 1873.

Pr. Friedrichsd'or . fl.	9. 55 ¹ / ₂ —56 ¹ / ₂ .
Holl. fl. 10. "	9. 52—54.
20-Francs "	9. 18—19.
ditto in 1/2 "	9. 17 ¹ / ₂ —18 ¹ / ₂ .
Souvereigns "	11. 42—44.
Imperials "	9. 39—41.
Pistolen "	9. 38—40.
Doppelte Pistolen "	9. 38—40.
Ducaten "	5. 30—32.

Neueste Nachrichten.

St. Petersburg, 15. Mai. In Khiva ist dem „Russ. Inval.“ zufolge allgemeine Volksbewaffnung angeordnet. Als Versammlungsplatz für die mit Pferd und Waffen aufgebotenen Landesbewohner ist die Umgegend von Kungrad bestimmt, von wo sich dieselben nach dem befestigten Punkte Dschany-Kala auf dem Urgunirungebirge begeben sollen.

Paris, 15. Mai. Die „Agence Havas“ publicirt ein Telegramm aus Rom von gestern Abend, wonach das Befinden des Papstes besser ist.